

intollerabilis'. 6, 3 'nequa'. 7, 2 'alacra' mit B. Kein Schreibfehler, vgl. 11, 2, und in den Text zu setzen. 8, 1 'Heu qua quam'; 'est' fehlt wie in B und ist zu streichen, denn 'heu' ist zweisilbig zu lesen wie oft, vgl. Traube, Karol. Dichtg. S. 112 f. 8, 2 'frendenque'. 9, 2 'que' fehlt; 'proximum' hat B. 10, 1 'Kalix' mit B. 10, 3 'quod' mit F; 'nomine'. 11, 2 'alacro' mit B, aufzunehmen. 12, 1 'mala' mit B. 12, 3 'placito'. 13, 1 'conlaetetur'. 13, 3 'susciperunt'. 14, 1 'namque' vielleicht richtig. 14, 2 'latae'. 14, 3. F hat den Vers nur halb, in B fehlen Str. 14—23, L. gibt 'quosque vult considerare rogas vita flammeos', eine unverständliche Lesart. Da es sich um die Geschichte vom reichen Manne und armen Lazarus handelt, so mag etwa 'rogos . . flammeos' ursprünglich sein, doch eine Heilung finde ich nicht. In V. 2 heisst es wohl 'ullum puto latet'. Dass hier alle 3 Hss. versagen, lässt darauf schliessen, dass die Vorlage recht unleserlich war. Das stimmt zu dem Umstande, dass in L von 4 Gedichten nur die erste Hälfte überliefert ist. 15, 1 'conlocatur'; 'habrahe'. 15, 2 'patriarchis glomeratis' ('clomeratis' L¹); 'deget sanctis sedibus', wodurch der Vers einen guten Sinn erhält. 16, 1 'christiane'. 16, 3 'post vitam' aufzunehmen. 17, 2 'reddet' aufzunehmen; 'fatis et meritum'. 17, 3 'quem post huius secli finem omnes ymmo paenetrant', leider wird der Vers nicht besser durch die neue Lesart, 'quem' gibt so wenig Sinn wie 'quae' und 'ymmo (immo)' so wenig wie 'in imo'; etwa 'quo post huius secli noctem omnes simul penetrant'? 18, 1 'Sana fides at est (fides atē) homo', der Vers ist wenigstens richtig, was von dem gedruckten Text nicht behauptet werden kann, aber die Korruptel ist nicht geheilt. Der Schreiber setzt deswegen, wie es scheint, ein Kreuz an den Rand, ebenso wie zu 'illitri' fol. 10^v. 18, 2 'ipsa' fehlt. 18, 3 'lata'. 19, 1 'beati'. 19, 3 'et tunc' richtig? 'dicto atque facto'. 20, 1 'salpix'. 20, 2 'hunc'; 'populi'. 20, 3 'capissere'. 21, 1 'vocis'. 21, 2 'trahae'; 'sequere' aufzunehmen. 21, 3 'luxque] vera'; beides ist möglich, es scheint aber auf Ev. Joh. 14, 6 Bezug genommen zu sein: 'Ego sum via et veritas et vita', darum möchte ich 'vera' für richtig halten, sei es, dass der Dichter dem Verse zu Liebe ein Substantivum 'vera' (entsprechend dem 'via' und 'vita' gebildet hat, sei es, dass er 'vera' als Adjectivum zu dem vorhergehenden Substantivum gezogen wissen will. Auf alle Fälle aber haben 'vita' und 'via' ihre Plätze zu tauschen, Christus kann wohl als 'ewiges Leben' aber nicht als 'ewiger Weg' bezeichnet werden, ausserdem bezeugt es